

# INHALTSVERZEICHNIS

---

---

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>1</b>
<b>I. FUNDAMENTE</b> .....	<b>15</b>
1. PROBLEME DER GELDTHEORIE - EINE SUBJEKTIVE AUSWAHL .....	15
2. HOMOGENITÄTSPOSTULATE DER NEOKLASSISCHEN THEORIE - ILLUSIONSFREIHEIT IN DER GELDWIRTSCHAFT .....	30
2.1 "Rationalität" versus "Normalität" - Methodologik des Realkassenpostulates .....	31
2.1.1 Ansatzpunkte der Kritik .....	31
2.1.2 Substantielle und formale "Rationalität" .....	33
2.1.3 "Normalität" ökonomischen Verhaltens .....	35
2.2 Zwei Varianten von "Geldillusion" - Konzepte und Definitionen .....	37
2.2.1 Ein simples Entscheidungsmodell .....	37
2.2.2 "Nominalillusion" und "Geldillusion" .....	39
2.3 Theorie illusionsfreien Verhaltens - präferenztheoretische Äquivalente .....	40
2.3.1 Homogenitätseigenschaften der Präferenzfunktion .....	40
2.3.2 Ökonomische Ratio der Illusionsfreiheit .....	43
Exkurs: Zum Konzept der "Kaufkraft des Geldes" .....	47
2.4 Homogenitätspostulat und Preiserwartungen - eine Modellerweiterung ....	48
3. UNSICHERHEIT ALS ENTSCHEIDUNGSTHEORETISCHE KATEGORIE - ANSÄTZE UND KONZEPTIONEN .....	51
3.1 "Risk" versus "Uncertainty" - Knights Dichotomisierung .....	52
3.1.1 Methodische Probleme der Knightschen Distinktion .....	52
3.1.2 Risiko und Gesetz der großen Zahlen .....	53
3.1.3 Schlußfolgerungen .....	57
3.2 Wahrscheinlichkeit und Konfidenz - zwei Erwartungsdimensionen .....	58
3.2.1 Keynes' "Treatise on Probability" als konzeptiver Ausgangspunkt .....	58
3.2.2 Alternative Fassung der Risiko-Unsicherheit-Distinktion .....	59
3.2.3 Analytische Umsetzung des Unsicherheitskonzeptes .....	61
<b>II. INDIVIDUALEXPERIMENTE</b> .....	<b>66</b>
4. KONZEPTE DES GELDNUTZENS - PROBLEME UND ENTWICKLUNGEN .....	66

5.	<b>KONZEPTUALISIERUNG DER LIQUIDITÄTSPRÄMIE - EIN ANALYTISCHER RAHMEN</b> .....	70
5.1	Definition der Liquiditätsprämie - das Grundmodell .....	71
5.2	Liquiditätsprämie und Geldhaltungsmotive - eine Typologie .....	75
6.	<b>UNSICHERHEIT DES VERMÖGENSRÜCKFLUSSES - TOBINS PORTFOLIOMODELL ALS PROTOTYP</b> .....	77
6.1	Gegenstand und analytischer Ansatz - Gesamtstruktur des Modells .....	77
6.2	Methodische Probleme - Grenzen des Modells .....	81
6.2.1	Exogen fixierte Investitionsperiode .....	81
6.2.2	Inferiorität der Geldhaltung .....	82
6.2.3	Nominal- versus Realwertsicherheit .....	84
6.3	Liquiditätsprämie der Geldhaltung - der Preis der Sicherheit .....	84
6.3.1	Konzeption der Sicherheitsprämie .....	84
6.3.2	Risikoprämie und Mißtrauensprämie .....	87
	Exkurs: Geldhaltung und Geldangebot .....	89
7.	<b>REALWERTORIENTIERUNG DER VERMÖGENSHALTER - METHODISCHE UND ANALYTISCHE ASPEKTE</b> .....	94
7.1	Preis und Menge - Determinanten der Vermögenssicherheit .....	95
7.1.1	Ein illustratives Modell .....	95
7.1.2	Nominalwertsicherheit des Geldes .....	96
7.2	Vermögensentscheidung und Geldillusion - Ratio der Realvermögensorientierung .....	96
	Exkurs: Kritik "nominaltheoretischer" Ansätze .....	99
7.3	Realvermögen und Preisvariationen - statische und dynamische Momente .....	102
7.3.1	Relevanz von Preisänderungsprozessen .....	102
7.3.2	Rolle der Preisunsicherheit .....	103
7.3.3	Forschungspragmatische Konsequenzen .....	105
<b>III.</b>	<b>MARKTEXPERIMENTE</b> .....	<b>107</b>
8.	<b>KONKURRENZ, PREISFLEXIBILITÄT, MARKT- GLEICHGEWICHT - PRÄLIMINARIEN</b> .....	107
9.	<b>GLEICHGEWICHT UND UNSICHERHEIT - EIN METHODISCHES MISSVERSTÄNDNIS</b> .....	116
9.1	Design eines Gleichgewichts - Systemparameter und Systemvariable .....	117
9.2	Zur Adäquanz von Gleichgewichtskonzepten - ein Dissens .....	118
9.2.1	Positionen der Majorität .....	120
9.2.2	Minderheitsvoten .....	122
9.3	"Realität" versus Modell - Anatomie eines methodischen Fehlers .....	122
9.4	Gravitationszentren - Gedanken zur Stabilität von Gleichgewichten .....	126

10.	<b>GELD, UNSICHERHEIT UND PRODUKTIVKAPITAL - EIN MARKTMODELL MIT ENDOGENER KAPITALSCHRANKE .....</b>	<b>127</b>
10.1	Konzeptiver Rahmen - die aggregative Struktur des Modells .....	128
10.1.1	Produktion von Gütern .....	128
10.1.2	Dispositionen über Assets .....	129
10.1.3	Akteure und Verhaltensannahmen .....	131
10.1.4	Perioden, Märkte und Gleichgewicht .....	132
10.2	Geld und Realkapital - ein Modell individueller Vermögensdisposition .....	133
10.2.1	Definitionen und Annahmen .....	133
Exkurs:	Ratio der Technologieannahme .....	135
10.2.2	Optimale Portfolioentscheidung .....	136
10.3	Unsicherheit und Investition - Marktmodell mit stationärem Gleichgewicht .....	137
10.3.1	Gesamtstruktur des Modells .....	138
10.3.2	Eigenschaften des Marktgleichgewichts .....	139
11.	<b>MARKTGLEICHGEWICHT UND REALKASSE - ZUR MARKT-THEORETISCHEN (IR-)RELEVANZ DES PIGOU-EFFEKTES .....</b>	<b>141</b>
11.1	Nachfrage und Vermögen - Konzeptionsprobleme von Vermögenseffekten .....	141
11.2	Realkasseneffekte - einige Grundtypen .....	143
11.3	Pigou-Effekt und postkeynesianische Kritik - methodische Schwächen.....	143
11.3.1	Prozeßanalytisches Argument .....	144
11.3.2	Institutionalistisches Argument .....	146
11.4	Konsum und Portfolio - eine alternative Kritik .....	147
11.4.1	Eine einfache Konsumhypothese .....	148
11.4.2	Wirkungsweise des Pigou-Effektes .....	149
11.4.3	Methodische Nachbemerkungen .....	150
12.	<b>BEDEUTUNG DES GELDES - EINE ANALYTISCHE REKON-STRUKTION DES 17. KAPITELS DER GENERAL THEORY .....</b>	<b>152</b>
12.1	Kapitel 17 - methodischer Status und Argumentationsstruktur .....	153
12.2	Besonderheiten des Geldes - Keynes' Basispostulate .....	155
12.3	Analytik des 17. Kapitels - ein formales Modell .....	157
12.3.1	Individuelle Vermögensentscheidung .....	157
12.3.2	Komparative Statik des Entscheidungsmodells .....	158
12.3.3	Marktmanifestes Verhalten des Vermögensbesitzers .....	159
12.3.4	Ein komplettes Vermögensmarktmodell .....	161
12.4	Substitutionseigenschaften des Geldes - eine Neuinterpretation .....	163
12.4.1	Indizien .....	163
12.4.2	Bruttosubstitution versus Nettosubstitution .....	165
Exkurs:	Konzept einer Substitutionselastizität für Vermögenspräferenzen .....	167
	<b>SCHLUSSBEMERKUNGEN .....</b>	<b>169</b>

<b>MATHEMATISCHE ANHÄNGE .....</b>	<b>177</b>
A. <b>PREISABHÄNGIGE PRÄFERENZEN .....</b>	<b>177</b>
A.1    Szenario .....	177
A.2    Monotone Transformationen und äquivalentes Marktverhalten .....	178
A.3    Präferenztheoretische Äquivalente homogener Nachfragefunktionen .....	183
A.4    Homogene Präferenzfunktionen und Nominalobjekte .....	185
B. <b>AGGREGATION UND INDEXZAHLEN .....</b>	<b>187</b>
B.1    Methodische Bemerkungen zum Aggregationsproblem .....	187
B.2    Preisniveau und Preisindex .....	189
C. <b>RISIKOAVERSION UND MISSTRAUENSPRÄMIE .....</b>	<b>194</b>
C.1    Erwartungsnutzen .....	194
C.2    Riskanz und Risikopräferenzen .....	197
C.3    Aspekte einer Theorie der Risikoaversion .....	201
C.4    Formale Eigenschaften der Mißtrauensprämie .....	205
D. <b>RELEVANZ DES GESETZES DER GROSSEN ZAHLEN .....</b>	<b>206</b>
D.1    Erwartungswert-Kriterium im Wiederholensfall .....	207
D.2    Samuelson-Bedingung .....	208
D.3    Schneeweiß-Kriterium .....	210
D.4    Alternativer Bewertungsansatz für wiederholbare Entscheidungen .....	211
D.5    Risikoreduktion durch das Gesetz der großen Zahlen .....	212
E. <b>KAPITAL-GELD-MODELL EINER MONETÄREN ÖKONOMIE .....</b>	<b>215</b>
E.1    Dispositionen des repräsentativen Vermögenshalters .....	215
E.2    Marktmodell mit stationären Gleichgewichten .....	220
<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>225</b>